

Inhaltsverzeichnis

- XI Grußwort von Erwin Teufel
Ministerpräsident von Baden-Württemberg
- XII Grußwort von Arno Fern
Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs
- XIII Grußwort von Hartmut Holzwarth
Bürgermeister der Stadt Creglingen
- XIV Geleitwort von Dr. Hans-Jochen Vogel
ehem. Vorsitzender der Vereinigung
„Gegen Vergessen – Für Demokratie“
- XIX Geleitwort von Dr. Heiko Haumann
Professor an der Universität Basel
- XX Vorwort zur 1. und 2. Auflage
- XXV Vorwort zur 3. Auflage
- 1 HELMUT ENGISCH
*Das wahre Gesicht der Nazi-Herrschaft
Creglingen als Tatort in Lion Feuchtwangers Roman
„Die Geschwister Oppermann“*
- 11 NICO RUBELI
*Christlicher Antijudaismus
Ein Bogen vom Christentum zur Schoa:
der christliche „Gottesmordvorwurf“*
- 31 SIMON ERLANGER
*Zwischen Pionier-Rolle und Ausgrenzung
Jüdisches Leben im Mittelalter nördlich der Alpen*
- 57 Anhang: Röttingen und das sogenannte Mirakelbild

59	STEPHAN SCHURR <i>Die „Judenaktion“ in Creglingen am 25. März 1933</i> <i>Eine Quellendokumentation</i>
83	GERHARD NASER <i>Der „Philo-Atlas“ – ein Lexikon fürs Auswandern</i>
85	GERHARD NASER <i>Lebenswege Creglinger Juden</i>
85	KÄTHE WASSERSTROM-WOLF / RUTH ERLANGER-WASSERSTROM – <i>In der Schweiz als Einzige überlebt</i>
97	ALFRED OREN (LANDAUER) – <i>Mein Weg nach Israel</i>
112	MARGOT LEMLE – <i>Drei Geschwister verlieren ihre Eltern</i>
133	Die neue Heimat nach der Flucht: New Yorker Stadtteil „Washington Heights“
138	ERNA STEIN – <i>Eine dramatische Auswanderung</i>
150	LOUIS EHRENCHEIM – <i>Italien nahm uns 1936 auf</i>
154	ILSE STRAUSS S. A. – <i>Die Heimat hat mich verstoßen</i>
163	BERTHA KATZENSTEIN – <i>In Creglingen unerwünscht</i>
170	HERMAN GUTMAN – <i>1945 als US-Soldat in Creglingen</i>
179	<i>Besuch der alten Heimat</i>
185	GERHARD NASER <i>Zwischen Schuld, Sühne und Vergessen: Creglingen nach 1945</i>
192	<i>Aus den Akten der Spruchkammer Mergentheim</i>
202	<i>Die Täter des 25. März 1933 vor Gericht</i>
205	<i>Vergangenheitsbewältigung abgeschlossen?</i>
209	HERMANN PULM <i>Der Kampf der Creglinger Familie Lißberger um Entschädigung für erlittenes Unrecht</i>
219	GERHARD NASER <i>Die Stadt Creglingen und das Tabu der Nazi-Jahre</i>
219	<i>Eine Gedenktafel fürs Rathaus</i>
221	<i>Aufarbeitungsdefizite in der Nachkriegszeit</i>
224	<i>Gedenkfeier 1988: „Es gilt, nie mehr wegzuschauen ...“</i>

- 225 *Eine Schule darf nicht heißen, wie sie will*
226 *Das Tabu brechen: die Gedenkfeier der Realschule am 25. März 1993*
231 *Das Schicksal der Creglinger Synagoge*
235 *Bitte aus Amerika: eine Totengedenktafel am Friedhof*
236 *Die Gedenkfeier am 25. März 1998*
241 *Jüdische Grabsteine – ein kommunalpolitisches Problem?*
- 245 HANSJÖRG EBERT / STEFAN MÜLLER
„Irgendwann muss auch mal Schluss sein“
Anmerkungen zu Geschichtsbildern und Ressentiments
in Creglingen
- 251 UTZ JEGGLE
Der Nutzen des Vergessens
- 266 GOTTLLOB HAAG
GEDICHT: Jüdischer Friedhof
- 267 MICHAL ANTMANN S. A. / GERHARD NASER
Der jüdische Friedhof
- 277 MARTIN BRUDER
Erinnerung muss nicht belasten
Begegnungen, Erlebnisse und Erfahrungen eines „Zivi“ in Israel
- 283 GERHARD NASER
Creglinger Juden in Israel
November 1938 – ein Brief aus Palästina bleibt unbeantwortet
- 297 STEPHAN SCHURR
Die Gunst der Erinnerung
Ein Kapitel Creglinger „Vergangenheitsbewältigung“
- 305 ALFRED LEMLE
Ein Statement von einem Opfer-Enkel
307 *Deutsche Übersetzung von Simon Erlanger*

- 310 GOTTLÖB HAAG
GEDICHT: Dr Herrgott
- 311 HARRY KATZENSTEIN S. A.
KÄTHE WASSERSTROM-WOLF S. A.
Ehemalige jüdische Familien in Creglingen
- 315 RUTH ERLANGER-WASSERSTROM
Glossar
- 318 Dokumente
1. *Heimatschein von Käthe Wolf vom 4. Dezember 1935 mit Ausländerausweis der Schweiz*
 2. *Ablehnungsbescheid der schweizerischen Bundes-Fremdenpolizei vom 14. Januar 1939*
betr. die Aufenthaltserlaubnis des Schülers Ludwig Wolf, Würzburg
 3. *Führerschein von Else Gutmann vom 13. September 1929*
 4. *Luftaufnahme des Kibbutz Tirath Zni im Jahre 1938*
 5. *Identity Card (Personalausweis) von Julius Oberndörfer, ausgestellt am 22. Februar 1939 in Tel Aviv*
 6. *Mitgliedsausweis des jüdischen Bundes „Brit Chaluzim Datiim“ von Frieda Adler vom 12. März 1936*
 7. *Zeugnis der Mittleren Reife von Siegwart Oberndörfer vom 17. Juli 1917*
 8. *Hochzeitszeitung vom 28. Oktober 1928 für das Ehepaar Berta und Siegwart Oberndörfer*
 9. *Gesellen-Prüfungs-Zeugnis von Berta Gutmann vom 21. April 1921*
 10. *Leumunds-Zeugnis für Berta Oberndörfer vom 10. Januar 1938*
 11. *Leumunds-Zeugnis für Siegwart Oberndörfer vom 10. Januar 1938*
 12. *Unbedenklichkeits-Bescheinigung für Siegwart Oberndörfer vom 28. Februar 1938*
 13. *Merkblatt für Palästina-Wanderer, herausgegeben vom Palästina-Amt Berlin am 1. Oktober 1937*
 14. *Brief von Siegwart Oberndörfer vom 26. Oktober 1938 an die Familie Schmidt in Creglingen*
 15. *Brief von Katharina Schmidt vom 3. August 1950 an die Familie Oberndörfer in Israel*
 16. *Schreiben der Jewish Restitution Successor Organisation (JRSO) vom 22. November 1949*
 17. *Brief von Emil und Gretchen Gutmann vom 8. Januar 1939 an die Familie Siegwart Oberndörfer in Israel*
 18. *Anfrage an das Internationale Rote Kreuz, Genf vom 2. März 1942 betr. Karoline Gutmann*
 19. *Vereinbarung mit der Kooperative Shave Zion vom 5. Oktober 1950 betr. Rifkah Oberndörfer*
- 334 Namenregister
- 337 Danksagung